



TOPSIM Macro Economics

Erleben von volkswirtschaftlichen Entscheidungen in einem wechselnden ökonomischen und sozialen Umfeld.

KURZBESCHREIBUNG

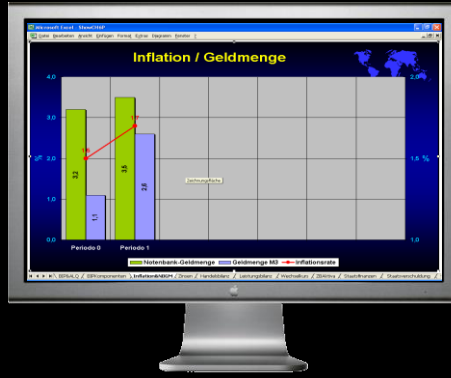
Das Planspiel simuliert die grundlegenden Zusammenhänge einer modernen Volkswirtschaft, wie sie sich z.B. in Westeuropa herausgebildet hat. Notwendig zum Verständnis dieser Zusammenhänge sind Vorkenntnisse aus den Bereichen Makro- und Mikroökonomie sowie der Wirtschaftspolitik. In Arbeitsgruppen (Teams von 2-4 Personen) werden die wichtigsten wirtschaftlichen Entscheidungsträger dieser Volkswirtschaft repräsentiert: Unternehmen, Regierung, Interessenverbände der Arbeitnehmer (Gewerkschaften) und der Verbraucher sowie das Bankensystem inkl. Zentralbank.

Die Zielsetzungen der wirtschaftlichen Entscheidungsträger sind vielfach unterschiedlich. Ob sie erreicht werden können, hängt nicht nur von den einzelnen Entscheidungsträgern selbst ab, sondern auch von den Reaktionsweisen der jeweils anderen Entscheidungsträger. Interessengegensätze und Konflikte zwischen konkurrierenden wirtschaftlichen Zielen sind – wie auch in der Realität – eher die Regel als die Ausnahme. Der gesamtwirtschaftliche Erfolg setzt deshalb auch Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft zum Interessenausgleich zwischen den einzelnen Entscheidungsträgern voraus.

LERNZIELE

- Vermittlung grundlegender volkswirtschaftlicher Zusammenhänge
- Analyse und Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Situation eines Landes
- Interdependenzen zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erleben
- Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle von Zielen und Strategien
- Instrumente der Fiskal-, Sozial-, Wachstums- und Umweltpolitik einsetzen
- Steuerungsinstrumente der Geld- und Währungspolitik der Zentralbank anwenden
- Unternehmensführung mit betriebswirtschaftlichen Entscheidungen
- Interessenvertretung von Gewerkschaften und Interessenverbänden
- Führung einer Universalbank (Aktiv-/Passivgeschäft, Konditionen etc.)
- Einfluss des Auslands auf die Binnenwirtschaft





© TATA INTERACTIVE SYSTEMS

- Überblick Simulation
- Entscheidungsparameter der Unternehmen
- Entscheidungsparameter der Interessensverbände
- Entscheidungsparameter des Staates
- Entscheidungsparameter der Zentralbank
- Entscheidungsparameter der Finanzinstitute

METHODIK

In der computergestützten Simulation, die als Sektormodell konzipiert ist, treffen 5 – 7 Teams aufgabenbezogene Entscheidungen, und zwar in ihren Sektoren Regierung, Zentralbank, Unternehmen, Interessensverbände und Bankenwesen. Die Simulation verfügt über ein Vorkalkulationsmodell für die Teilnehmer. Getroffene Entscheide können damit vorsimuliert und Analysen vorgenommen werden. Weil Entscheide eines Sektors in hohem Umfang andere Sektoren und deren Entwicklung beeinflussen, ist es unerlässlich, zwischen den einzelnen Teams Verhandlungen zu führen und auf eine für die simulierte Volkswirtschaft sinnvolle Lösung zu kommen. Die Volkswirtschaft entwickelt sich – ausgehend von einer Ausgangssituation – über mehrere Perioden, wobei auch ein Sektorwechsel vorgenommen werden kann, um einen anderen Bereich der Volkswirtschaft besser kennen zu lernen. Zwischen den Perioden gibt es eine Auswertung sowie ein Reporting, dessen Analyse für die Entscheide der Folgeperiode wichtig ist. Zusätzlich werden zur Entscheidungsfindung kommunikative Fähigkeiten wie Verhandlungen, Diskussionen und Präsentationen gefragt und trainiert.

ZIELPUBLIKUM

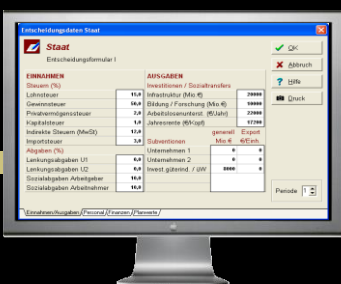
- Untere bis obere Führungskräfte, Führungsnachwuchskräfte
- Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Absolventinnen und Absolventen eines Nachdiplomstudiums

ANWENDUNG

- Seminar mit 12 – 25 Teilnehmern über 2 – 4 Tage
- Fernplanspiel
- Instrument zur Potentialbeurteilung

SPRACHEN

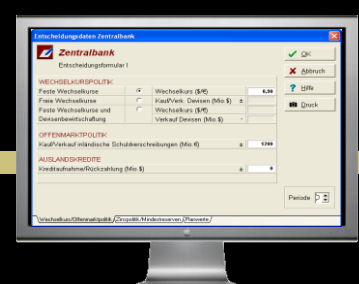
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Portugiesisch
- Weitere Sprachen auf Anfrage



Entscheidungsparameter Staat



Entscheidungsparameter Unternehmen



Entscheidungsparameter Zentralbank